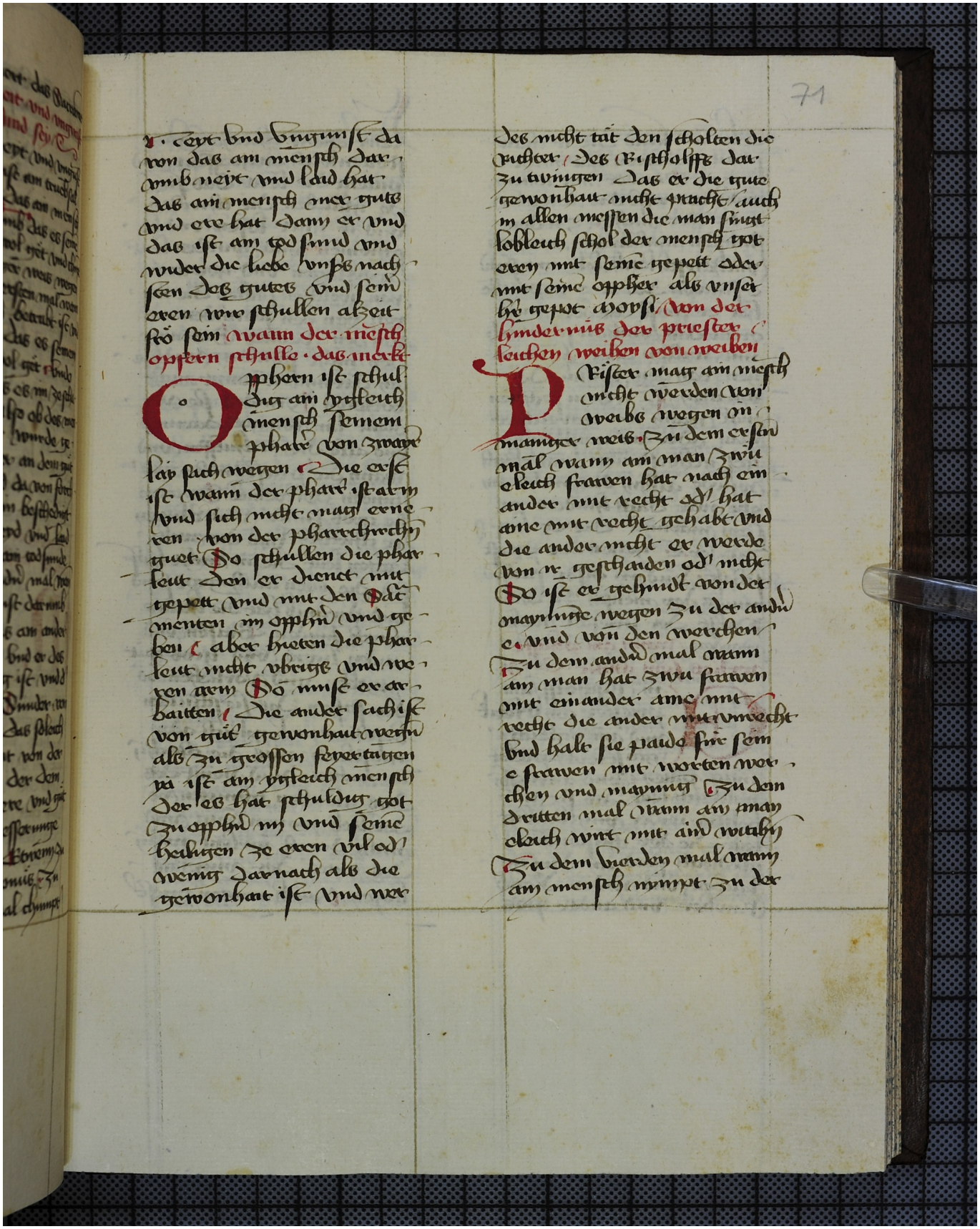
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27316
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



71

r. Cert und bugunst du
von das am menschen dar
umb neiet und laid hat
das am menschen ener gute
und ere hat Dann er und
das ist am tod sind und
wider die liebe unsers nach
sten des guten und sein
eren wir schullen abzeit
sö sein warm der mensch
opfern schulle · das merke
Opfern ist schul
dig am yetzleuch
menschen seinem
phare von zwaie
lay sach wegen Die erste
ist warm der phare ist arm
und sich mehr mag eine
eren von der pharrechten
guet Do schullen die phar
leut den er dienet mit
gepett und mit den Sac
menten im opfern und ge
ben Aber bieten die phar
leut nicht vbrige und we
ren arm Do muss er er
baiten Die ander sach ist
von gut gewonhaut wegen
als zu grossen feyertagen
vi ist am yetzleuch menschen
der es hat schuldig got
zu opfern mit und seine
heiligen ze eren vil od'
wenig darnach als die
gewonhait ist und ner
des nicht tät den scholten die
richter Des Bischoffs dar
zu tuungen Das er die gute
gewonhaut nicht gebracht auch
in allen messen die man singt
loblich schol der menschen got
eren mit seine gepett oder
mit seine opfer als unser
hr gepot wort Von der
hinder nus der priester
leichen weiben von weiben
Priester mag am mensch
nicht werden von
weibs wegen in
maniger weis Zu dem ersten
mal wann am man zwu
elich frawen hat nach ein
ander mit recht od' hat
ane mit recht geschaid und
die ander nicht er werde
von r gesthanden od' nicht
Do ist er gehindt von der
maynung wegen zu der andi
e. und von den werchen
Zu dem andd mal wann
am man hat zwu frawen
mit einander ane mit
recht die ander mit unrecht
und halt sie pauds für sein
e frawen mit worten wer
chen und maynung Zu dem
dritten mal wann am man
elich wirt mit aid wuhin
Zu dem vierden mal wann
am mensch nimpt zu der